

**Niederschrift
über die 14. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses**

Sitzung am :	Montag, den 15.03.2021
Sitzungsort:	Festhalle, Großer Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:45 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Oliver Bittmann
Herr Dieter Blechschmidt
Herr Stefan Golle
Herr Thomas Haubenreißer
Herr Daniel Herold
Herr Mirko Rust
Herr Thomas Salzmann
Herr Gerald Schumann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Felix Albert
Herr Wolfgang Alboth
Herr Thomas Hoyer
Herr Torsten Roscher
Herr Wolfgang Schoberth
Frau Alice Schubert

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Beratendes Mitglied

Herr Tom Götz	entschuldigt
Herr Dieter Rappenhöner	unentschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Sorger	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	alle TOP
Herr Stempell	Wirtschaftsförderung	alle TOP
Frau Schramm	FGL Straßenverkehrsbehörde	alle TOP
Herr Giering	FGL Bauordnung	TOP 2.
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Herr Löffler	FGL Stadtplanung und Umwelt	alle TOP
Herr Brosig	FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 2.1.
Herr Baumgärtel	FG Stadtplanung und Umwelt	TOP 2.2.

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Stadtrat Gerbeth	alle TOP
Herr Ohm, Ingenieur-Büro IVAS Dresden	TOP 2.1.
Herr Claus Weisbach	TOP 2.2.
Frau Dietrich, Vertreterin Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski, Vertreter Vogtlandanzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 30.11.2020
- 1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.01.2021
- 1.4. Beantwortung von Anfragen
- 1.5. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information
- 2.1. Information zum Sachstand und den Zielen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes
Drucksachennummer: 0332/2021
- 2.2. Planungsvarianten zur Platzgestaltung vor dem Weisbachschen Haus
Drucksachennummer: 0331/2021
3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Frau Bürgermeisterin Wolf eröffnet die 14. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.

Für die Mitunterzeichnung des öffentlichen Teils werden die Stadträte Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, sowie Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE., vorgeschlagen und bestätigt.

1.1. Tagesordnung

Frau Bürgermeisterin Wolf schlägt vor, einen Teil gemeinsam mit dem Wirtschaftsförderungsausschuss zu behandeln. Die unterschiedlichen Tagesordnungspunkte werden auch separat besprochen.

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 30.11.2020

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 12. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 30.11.2020 fest.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.01.2021

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 13. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 18.01.2021 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

1.5. Informationen der Bürgermeisterin

MAN

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, informiert über die gelungene Übernahme des MAN Truck & Bus Service Plauen durch die Firma BINZ Ambulance- und Umwelttechnik GmbH. Durch die Übernahme konnte die Schließung des Standortes verhindert werden.

Herr Sorger, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, fügt hinzu, dass auch auf tarifvertraglicher Ebene eine Einigung mit Betriebsrat und Gewerkschaft getroffen werden konnte und alle Arbeitsplätze am Standort erhalten bleiben. Er erklärt, bei der Firma BINZ handelt es sich um ein mittelständisches Unternehmen, das in den letzten Jahren großes Wachstum generieren konnte. Herr Sorger ist zuversichtlich, dass am Standort Plauen weiteres Wachstum generiert werden kann. Sein ausdrücklicher Dank gilt den Medien, die diesen Sachverhalt über die ganze Zeit positiv beeinflusst haben.

Innenstadt

Des Weiteren informiert Frau Bürgermeisterin Wolf über die aktuelle Situation des Handels und der Gastronomie in der Innenstadt. Hier gibt es pandemiebedingt enorme Probleme. Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass es wichtig sei, seitens der Stadtverwaltung Zeichen zu setzen und mit den Unternehmern gemeinsam an Projekten für die Zeit nach der Pandemie zu arbeiten. Ziel muss es sein, auch nach Corona eine attraktive und lebenswerte Innenstadt vorzufinden.

Herr Sorger bestätigt die sehr ernste Lage der Plauener Händler und Gastronomen. Er erklärt, dass der Deutsche Städtetag seit langem Maßnahmen für die Innenstädte und die Förderung neuer Innenstadtkonzepte fordert. Er hofft, dass seitens des Freistaates und des Bundes neue Förderprogramme aufgerufen werden, von denen die Stadt Plauen dann auch profitieren kann. Mit der Plattform lieferdienste.in-plauen.de wurde bereits ein Instrument gefunden, auf dem mittlerweile über 60 Plauener Unternehmen zu finden sind. Hieran wird weiter aktiv gearbeitet. Herr Sorger erklärt, dass die Wirtschaftsförderung ständigen Kontakt zu den Unternehmen der Stadt hat und über aktuell geltende Regelungen und Öffnungsmöglichkeiten informiert.

Im Gegenzug werden die konkreten Probleme sowie Lösungsvorschläge der Unternehmer gesammelt, um diese über die IHK an die Landesregierung in Dresden weiterzugeben.

Bauvorhaben Kauschwitz

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt das Bauvorhaben „Wohnanlage Am Park“ in Kauschwitz vor. Vom Ingenieurbüro Rahm sowie dem Investor, Herrn Voitel, wurde die Genehmigung erteilt, die übergebenen Unterlagen heute zu präsentieren.

Herr Giering, FGL Bauordnung, erläutert, dass der Stadt Plauen ein Bauantrag zur Errichtung einer Wohnanlage mit fünf Einzelgebäuden und jeweils drei Wohnungen vorliegt. Es wird eine gemeinsame Zufahrt und eine Tiefgarage unter dem Gesamtkomplex mit Zugang von den Kellern geben.

Das Grundstück hat eine Größe von ca. 12.000 m².

Baugenehmigungen sind, wenn die Nachbarn nicht bereits vorher dem Bauvorhaben zugestimmt haben, unverzüglich zuzustellen. Die Teilbaugenehmigung wurde dem Bauherrn am 17.02.2021 erteilt, allerdings nur für die Entfernung des Gehölzbestandes. Am 18.02.2021 wurden die Nachbarn davon schriftlich unterrichtet. Dies hat den Hintergrund, dass die Nachbarn den Inhalt der Baugenehmigung nicht vor dem Bauherrn kennen sollen. Der Bescheid an die Nachbarn ist mit Rechtsmitteln versehen, so dass innerhalb von vier Wochen Widerspruch eingelegt werden kann. Ein Bürger hat davon bereits Gebrauch gemacht.

Mit den Fällarbeiten wurde am 22.02.2021 begonnen, was für Unverständnis bei den Nachbarn sorgte.

Da die Vogelbrutzeit am 01.03. beginnt, wollte der Bauherr hier schnell handeln.

Auch der eigentliche Baubeginn soll schnellstmöglich erfolgen. Nach Prüfung durch die Umweltbehörde kann relativ kurzfristig die endgültige Baugenehmigung erteilt werden. Auch hier werden wieder alle Nachbarn in Kenntnis gesetzt.

In der Stadt Plauen als Oberzentrum des Vogtlands herrscht Wohnbedarf in Bereichen über 100 m², vor allem von jungen Leuten, die gerne hier wohnen wollen. Dies sollte gefördert werden.

Das vorgesehene Objekt ist durch die Straßenbahn zentral gut angeschlossen und kann mit der gelungenen Architektur als Aufwertung des Umfelds gesehen werden.

Herr Stadtrat Eckardt, CDU-Fraktion, informiert die Ausschussmitglieder über die Ortschaftsratssitzung Kauschwitz, in der das Bauvorhaben ebenfalls vorgestellt wurde. Hier gab es einerseits Ärger über die Terminalschiene, da zwar Rechtsmittel eingelegt werden können, die Bäume aber bereits gefällt wurden.

Andererseits wurde Unmut über die Kompaktheit dieser Bebauung geäußert.

Generell war aber von allen Bürgern zu hören, dass sie hochwertigem Wohnen an diesem Standort zustimmen.

Herr Stadtrat Eckardt wird in seiner Eigenschaft als Ortsvorsteher Kauschwitz die Verwaltung für eine Stellungnahme zur nächsten Ortschaftsratssitzung einladen.

Neue Elsterbrücke

Frau Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass die Verwaltung nunmehr die gesamten Unterlagen zur Neuen Elsterbrücke zurückerhielt. Aus einem beigefügten Schreiben des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, unterzeichnet durch Herrn Dr. Jens Albrecht, Abteilungsleiter Mobilität, geht hervor, dass das LASuV als zuständige Bewilligungsbehörde korrekt handelte. Im Februar 2020 musste festgelegt werden, dass neue Anträge auf erstmalige Gewährung einer Zuwendung bis auf Weiteres nicht entgegengenommen werden können.

Frau Bürgermeisterin Wolf hofft nun, dass es aufgrund des Zustandes nicht zur Sperrung der Brücke kommen muss. Sie appelliert an die Stadträte, ihre Verbindungen nach Dresden zu nutzen, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen.

Durch Herrn Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative Plauen-Fraktion, wurde der Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaats Sachsen, Herr Martin Dulig, bereits auf den Zustand der Neuen Elsterbrücke und die Folgen einer eventuellen Sperrung aufmerksam gemacht.

Herr Stadtrat Stubenrauch wird Herrn Staatsminister Dulig noch einmal drängen, die Stadt Plauen in dieser Angelegenheit nicht im Stich zu lassen. Über das Ergebnis wird er die Verwaltung informieren.

Weiterhin teilt Frau Bürgermeisterin Wolf mit, dass auch der nächste Stadtbau- und Umweltausschuss zusammen mit dem Wirtschaftsförderungsausschuss stattfindet. Zum Termin am 19.04.2021 soll beiden Ausschüssen die Gewerbeflächenentwicklungsbilanz präsentiert werden.

2. Information

2.1. Information zum Sachstand und den Zielen der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes

Drucksachenummer: 0332/2021

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass es Ziel ist, noch vor der Sommerpause Maßnahmen zu präsentieren und den Verkehrsentwicklungsplan zur Beschlussfassung zu führen. Dieser ist dann im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (InSEK) Bestandteil des Fachkonzeptes Verkehr und technische Infrastruktur.

Dipl.-Ing. Dirk Ohm, IVAS Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen und -systeme, informiert zu Struktur und Ablauf bei der Bearbeitung des Verkehrsentwicklungsplanes und erläutert die Informationsvorlage.

Stadtrat Ingo Eckardt, CDU-Fraktion, bemängelt die derzeitige Situation des öffentlichen Nahverkehrssystems der Stadt und die schwierige Anbindung an die Ortsteile. Er erklärt, dass die Stadt daher nur dann ein Anziehungspunkt für die Bürger der umliegenden Kommunen bleiben kann, wenn ein anforderungsgerechtes Parkraumangebot bereitgestellt wird.

Herr Ohm bestätigt, dass der Individualverkehr immer eine wichtige Aufgabe behalten wird. Allerdings hat dieser im Vergleich zu anderen Städten in Plauen ein Übergewicht. Er erklärt, dass optimale Voraussetzungen geschaffen werden müssen, um die Bürger zur Nutzung anderer Verkehrsmittel zu bewegen.

2.2. Planungsvarianten zur Platzgestaltung vor dem Weisbachschen Haus

Drucksachenummer: 0331/2021

Herr Baumgärtel, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt die Planungen für den Vorplatz des Weisbachschen Hauses im Einzelnen vor.

So soll links der Böhlerstraße ein größerer Parkplatz für Pkw- und Busverkehr entstehen. Der rechte Bereich beinhaltet die konkrete Umfeld- und Platzgestaltung, einmal den Abschnitt Böhlerstraße und zum anderen den künftigen Vorplatz des Weisbachschen Hauses. Hierfür wurde an das Planungsbüro Ökoplan GmbH folgende Aufgabenstellung übergeben:

- Berücksichtigung des vorhandenen Baum- und Strauchbestandes
- Oberflächen- und Platzgestaltung mit vorhandenen historischen Materialien, wie z. B. Granitpflaster und großformatige Granitplatten
- Gestaltung der Anschlüsse bzw. Übergänge zum Hempelschen Areal von Bleichstraße und Böhlerstraße
- Wiederherstellung der historischen Zaunanlage
- Einordnung von neuem Grün, Sitzmöglichkeiten, Fahrradständern, Papierkörben

- beleuchtete Informations- bzw. Hinweistafeln
- Illumination des Weisbachschen Hauses
- Platzbeleuchtung im Rahmen der Straßenbeleuchtung

Das Planungsbüro hat diese Aufgabenstellung technisch umgesetzt. Allerdings wären hier größere bauliche und gestalterische Eingriffe notwendig geworden, was zu sehr hohen Kosten geführt hätte.

In einer zweiten Variante wurde die Planung überarbeitet und mehr dem historischen Vorbild angepasst. So können auch die Kosten in einem vernünftigen Rahmen gehalten werden. In alle Überlegungen wurden auch die Brüder Claus und Bernhard Weisbach einbezogen.

Bei einer Entscheidung der Ausschussmitglieder für Variante 2 kann die weitere Beauftragung der Planungsleistungen erfolgen.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, favorisiert Variante 2.

Die Bepflanzung des Platzes würde er, wie dargestellt, mit einem Baum bevorzugen. Dieser sollte nur nicht zu groß werden, um die freie Sicht aus südwestlicher Richtung auf das Weisbachsche Haus zu belassen.

Auch Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, spricht sich im Namen seiner Fraktion für die 2. Variante aus. Es sollte vor allem auf ausreichend Sitzmöglichkeiten für Besucher geachtet werden.

Herr Stadtrat Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, ob der gesamte Zaun des Weisbachschen Gartens ertüchtigt wird.

Herr Baumgärtel erläutert, dass dies das Ziel sein wird, um ein einheitliches Bild zu schaffen. Im Rahmen der Baumaßnahme wird aber vorerst nur der Teil des Vorplatzes erneuert. Anschließend soll der Zaun komplett instandgesetzt werden, ein genauer Termin kann noch nicht genannt werden.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass der Zaun denkmalgeschützt ist.

Herr Claus Weisbach ist als Gast anwesend.

Er äußert, dass er sich von der Variante 2 überzeugen ließ, da diese durchaus der Historie eines Planes aus dem Jahr 1811 entspricht.

Sein Bruder Bernhard favorisiert dagegen einen größeren Vorplatz.

Wichtig ist, dass das Weisbachsche Haus Dominanz ausstrahlt. Das Gebäude hat eine äußerst wichtige textile Vergangenheit, nun führt es in eine textile Zukunft.

Herr Stadtrat Stubenrauch nimmt Bezug auf die Bezeichnung des Vorplatzes, der hier bereits mit „Hartenstein-Platz“ angegeben ist. Er hofft, dass sich über die Namensgebung noch verständigt wird. Herr Stadtrat Stubenrauch könnte sich dagegen vorstellen, dass dieser Platz auch „Plauener Spitzen-Platz“ heißen könnte.

Frau Bürgermeisterin Wolf weist darauf hin, dass der Platz noch keinen Namen hat. Es gibt zwar einen Antrag, diesen als „Hartenstein-Platz“ zu benennen. Allerdings muss der Name konkret ausgeformt werden. Dazu hat die Arbeitsgruppe Straßenbenennung bereits getagt.

Frau Bürgermeisterin Wolf wird in der nächsten Ausschusssitzung darüber informieren.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses sowie des Wirtschaftsförderungsausschusses nehmen die Informationsvorlage, Drucksachennummer:0331/2021, zur Kenntnis.

Information:

Der Stadtbau- und Umweltausschuss sowie der Wirtschaftsförderungsausschuss nehmen die Planungsvarianten zur Platzgestaltung vor dem Weisbachschen Haus zur Kenntnis.

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, bezieht sich auf die angekündigte Novellierung des Sächsischen Straßengesetzes. Hierbei handelt es sich um die Privatisierung von Straßen, Radwegen und Wanderwegen.

Der Tagespresse war zu entnehmen, dass der Stadtrat der Stadt Plauen und der Stadtbau- und Umweltausschuss nicht beteiligt werden. In anderen Kommunen des Vogtlandkreises, wie Oelsnitz oder Reichenbach, wird der Stadtrat sehr wohl eingebunden.

Herr Stadtrat Salzmann stellt den Antrag, für die Ausschusssitzung April oder Mai eine Information über den Sachstand vorzubereiten.

Herr Ullmann, FGL Tiefbau, erläutert, dass bei der Novellierung des Sächsischen Straßengesetzes eine Änderung des § 53 erfolgt. Bisher wurden alle Straßen, Wege und Plätze, die zum Inkrafttreten des Gesetzes öffentlich gewidmet waren, weiterhin so behandelt, auch wenn sie im Bestandsverzeichnis noch nicht aufgeführt waren. Mit der Novellierung sind dann nur noch die Wege öffentlich gewidmet, die im Bestandsverzeichnis aufgeführt sind.

Im letzten Jahr erfolgte eine öffentliche Bekanntmachung der Stadt Plauen sowie aller anderen Kommunen, dass Private angeben können, welche Straßen und Wege noch zu widmen sind. Die Stadt Plauen wird die eingegangenen Anträge prüfen und entscheiden, ob und welche Wege öffentlich gewidmet werden. Auch die Verwaltung selbst kann in den nächsten zwei Jahren hier noch tätig werden.

Über eventuelle Widmungen ist eine Informationsvorlage an den Stadtbau- und Umweltausschuss sowie den Stadtrat zu fertigen.

Frau Bürgermeisterin Wolf schlägt vor, im nächsten Stadtbau- und Umweltausschuss eine entsprechende Information vorzubereiten.

Frau Schubert, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., kommt noch einmal auf ihre Anfrage bezüglich der Schottergärten zurück. Mit der Stellungnahme der Verwaltung ist Frau Schubert nicht ganz zufrieden. Hier wird sich darauf bezogen, dass lt. Sächsischer Bauordnung solche Flächen wasseraufnahmefähig zu belassen sind. Allerdings kann man beobachten, dass sich unter dem Schotter oftmals ein Vlies befindet und damit die Wasseraufnahmefähigkeit nicht mehr gegeben ist. Hinzu kommt, dass sich der Boden durch diese Steine immer mehr verdichtet.

Weiter wird durch die Verwaltung ausgeführt, dass nachträglich keine Kontrollen dahingehend stattfinden. Für Frau Schubert ist dies nicht akzeptabel. Sie verweist auf eine Ausarbeitung des Kommunalpolitischen Forum Sachsens (KFS) zum Thema und übergibt das Schreiben an Frau Bürgermeisterin Wolf mit der Bitte, die Angelegenheit noch einmal im Stadtrat zu besprechen.

Die Vorgärten in den Städten sind wichtige Inseln für den Erhalt der Artenvielfalt. Die Stadt Plauen ist gefordert, mehr dazu beizutragen.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Daniel Herold
Stadtrat

